

# Ortsschulrat des IX. Bezirkes.

## Aufruf

an die Eltern unserer Schuljugend.

Schwere Tage sind über unser geliebtes Vaterland hereingebrochen.

Der Krieg mit seinen unvermeidlichen Begleiterscheinungen beschäftigt bereits Regierung, Stadt und Land, um im Innern des Reiches Friede und Ordnung zu halten.

Vielfach haben sich Vereine gebildet, welche sich zur Aufgabe machten, überall, wo es nottut, helfend einzugreifen.

Es ist daher ganz selbstverständlich, daß auch die Schulbehörde im Vereine mit der Lehrerschaft alles aufbietet, um sich jener Kinder anzunehmen, welche in dieser bewegten Zeit, ohne Führung und Obföge, den Gefahren der Straße ausgeliefert wären.

Unter der Aufsicht des k. k. Bezirksschulinspektors hat sich auch für den IX. Bezirk ein Fürsorgekomitee gebildet, dem die Aufgabe obliegt, für unsere **vorschul-** und **schulpflichtige** Jugend dahin Sorge zu tragen, daß sie auch während der Zeit des Krieges planmäßig geführt werde.

Es werden daher alle jene Eltern, welche **außerstande sind, für die häusliche Erziehung ihres Kindes oder <sup>ihre</sup> Kinder entsprechend Sorge tragen zu können, dringendst angefordert, sich am Dienstag den 18. August, Mittwoch den 19. August oder Donnerstag den 20. August 1914** in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vorm. zu melden, u. zw.

1. Für Kinder im **vorschulpflichtigen** Alter hat die Meldung in der Kanzlei des städtischen Kindergartens IX., Glasergasse 8, zu erfolgen.

2. Die **schulpflichtigen** Kinder sind in der Kanzlei jener Schule zu melden, welche sie laut bisherigen Schulpflicht zu besuchen haben.

Die Kinder werden in Gruppen vereinigt und stehen unter Aufsicht von Lehrpersonen.

3. Schüler und Schülerinnen der Bürgerschulen, in erster Linie jene, welche über 14 Jahre alt sind und die Zustimmung ihrer Eltern nachweisen können, sollen zu einem Schülerhilfskorps herangezogen werden, dem die Aufgabe zugeteilt ist, diese zu kleinen Dienstleistungen, wie z. B. Unterstützung der Damenkomitees beim Einsammeln und Verteilen der Liebesgaben u. dgl. heranzuziehen.

Zu diesem Zweck sind von jeder Bürgerschule vorläufig 100 Kinder in **Evidenz** zu halten.

Schließlich ergeht **an alle Eltern schulpflichtiger Kinder die ernste Mahnung, ihre Kinder in den Abendstunden und zur Nachtzeit nicht außer Hause zu lassen.**

Vom Ortsschulrate des IX. Bezirkes. Der Vorsitzende:

**J. Stary**

Die Hausbesitzer (deren Stellvertreter) werden höflichst ersucht, vorstehenden Aufruf im Hause ersichtlich kundzumachen.